

**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**  
**ERASMUS+ Studierendenmobilität Reisebericht**

**Partnerhochschule:** Rey Juan Carlos

**Stadt, Land:** Madrid, Spanien

**An der OVGU studiere ich:** Betriebswirtschaftslehre

**Mein Auslandsstudienzeitraum:** 09/2017 - 01/2018



---

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

<https://www.urjc.es/en/international/erasmus-mobility>

<https://www.uniplaces.com/>

<https://www.idealista.com/>

<https://www.citylifemadrid.com>

[https://www.facebook.com/esn.urjc/?ref=br\\_rs](https://www.facebook.com/esn.urjc/?ref=br_rs)

<https://www.spotahome.com>

---

**Belegte Kurse:**

Kurstitel	Kurs Sprache	BA/MA	ECTS	Beschreibung	Anerkennung OVGU?
Corporate sociology	englisch	BA	6	Aufgaben: Gruppenpräsentation+Paper, MC Klausur (Mithilfenahme: Lehrbuch)	BWL PSP M_E
Corporate mathematics	englisch	BA	6	Offene Klausur	BWL PSP A_F
Communication Policy	englisch	BA	6	Midtermtest, Gruppenpaper, Präsentation, Klausur	BWI PSP Marketing & E-Business
Consumer Behavior	englisch	BA	4,5	Klausur	Zusatzmodul, geht aber auch als Ergänzung
Commercial management	englisch	BA	4,5	Gruppenaufgaben, Einzelabgaben, Erstellung eines Salesplanes,	Ja

**Kommentar zur Kurswahl:**

Unbedingt auf die Anzahl der ECTS achten, viele Kurse bieten weniger als 6 ECTS und sind somit nicht genug für manche Kurse des Vertiefungsstudiums an der Ovgu.

**Bewerbungsverfahren an der Partnerhochschule:**

Das Bewerbungsverfahren verlief über das Outgoing Portal der Ovgu. Ich habe zuvor einen Spanischtest an dem Sprachenzentrum absolviert, um mich damit für den Austauschplatz zu bewerben. Es ist für das Bewerbungsverfahren sicherlich ein Plus ein Spanischniveau von mind B1 zu haben, allerdings ist es auch möglich die Kurse nur auf Englisch zu absolvieren und somit ist es keine Pflicht Spanischnachweise vorzulegen. Es ist aber trotzdem ein Vorteil für die Bewerbung. Zusätzlich zu dem Sprachnachweis musste ich noch ein Motivationsschreiben formulieren, welches ca eine Seite lang war. Die Zusage bekam ich ca im Mai. Dann ging es darum die Kurse an der urjc durchzuschauen und für die Anerkennung bei Herrn Richter prüfen zu lassen (dabei unbedingt auf seine Email Vorgaben achten!). Das Learning Agreement sieht erst mal komplizierter aus als es eigentlich ist. Wenn man bei den Kurswahlen noch nicht sicher ist, kann man immer noch vor Ort seine Kurse ändern und anerkennen lassen. Die URJC hat ihr eigenes Online Portal, indem man sich registrieren lassen muss und bestimmte Dokumente hochladen muss. Leider hat dieses Portal öfter nicht funktioniert und schnell in Emails beantworten sind die im IO auch nicht. Daher einfach dort anrufen, dann lassen sich alle Probleme schnell klären.

**Anreise (Flugverbindungen/Anbieter/Preise, etc.):**

Ich bin mit Ryanair von Hamburg aus geflogen und habe ca. 100€ gezahlt. Wenn ihr die Erasmuscard vor Ort für ca 10€ kauft, bekommt ihr sogar 15% Rabatt und 15 kg Freigepäck bei Ryanair. Das hat sich für mich besonders für den Rückflug gelohnt.

**Empfang an Partnerhochschule / Einschreibung / Campus / Studienort:**

Es gibt einen Welcome Day an der Uni, den man nicht verpassen sollte. Dort lernt man Organisationen wie ESN, Uniplaces, Santander etc kennen und unterschreibt das „certificate of arrival“. Außerdem ist der Tag geeignet für erste Kontaktknüpfung. Der Campus Vicalvaro ist leider weit weg von der Innenstadt, ca 45 min mit der Metro. Die anderen Campi sind sogar noch weiter entfernt.

**Studium an der Partnerhochschule:**

Das Studium erfordert Abgaben während des ganzen Semesters, nicht wie an der Ovgu eine Prüfung am Ende. Ich empfand das als sehr gut, da man mit unterschiedlichen Leistungen punkten kann. Mir hat es leider nicht gefallen, dass zum Teil wie in der Schule mündliche Noten vergeben wurden. In Madrid gibt es das Punktesystem, das bedeutet 10 ist das Beste und 0 ist Durchgefallen. Man kann online die Umrechnung zu unseren Noten nachschauen. Ich kann auf jeden Fall das Marketingfach Communication Policy empfehlen und Corporate sociology. Commercial management war einfach zu viel Aufwand für so wenig ECTS im Gegensatz zu den anderen Kursen.

**Prüfungen:**

Die Prüfungen waren zum Teil offen als auch MC Fragen. Das Niveau der Prüfungen war zum Teil hoch, aber wenn man richtig lernt und regelmäßig in den Vorlesungen ist, ist das auch kein Problem.

**Wohnen / Nahverkehr / Freizeit / Alltag:**

Ich habe im Zentrum in Sol gewohnt, was auch die richtige Entscheidung war. Man muss sich frühzeitig, um eine Unterkunft kümmern, da die guten, preiswerten Zimmer relativ schnell weg sind. Ich habe in einer 5er WG gewohnt und habe 580€ bezahlt. Man kann natürlich auch Zimmer für 400€ oder weniger finden, allerdings ist der Standard an vermieteten Zimmern in Madrid sehr schlecht. Meist sehen die Zimmer nicht so aus, wie auf den Anzeigebildern. Da ich kaum noch Zeit vor meiner Abreise hatte, musste ich ein Zimmer spontan buchen, was von dem Preis Leistungsverhältnis nicht stimmte. Oft werden sogar Zimmer ohne Fenster vermietet, was meiner Meinung nach nicht auszuhalten wäre. Ich hatte mein Zimmer letztendlich über <https://www.uniplaces.com> gebucht. Ich kann nicht empfehlen in Lavapiés oder La Latina zu wohnen, da man dort öfter beklaut wird und allgemein die Gegend etwas gefährlich ist. Daher unbedingt nahe Gran Vía, Sol, Callao, Malasana ein Zimmer suchen. Auch würde ich das WG Leben sehr empfehlen, da es in einer fremden Stadt immer schön ist auch durch seine Mitbewohner neue Leute kennen zu lernen. Einige meiner Kommilitonen haben in Vicalvaro gewohnt, in der Nähe des Unicampus. Aber das würde ich keinem empfehlen, der gerne das Leben in Spanien leben möchte. Abends bzw. nachts ist es schwer und dauert lange dahin zu kommen. Außerdem überlegt man sich bei spontanen Treffen eher zu Hause zu bleiben und das finde ich schade in der Erasmus Zeit.

Bezüglich der Freizeit in Madrid gibt es immer etwas zu machen: Von Rooftoppoolbars über Shopping on más bis zu atemberaubende Museen und Parks. Besonders abends beginnt das Leben in Madrid, die Menschen sitzen überall draußen in Bars und Restaurants. Vor 11 Uhr morgens ist Madrid wie ausgestorben, wenn man mal die Wochenendtouristen außen vor lässt. Auch ESN, Smart Insiders und Citylife sind Organisationen, die Ausflüge und Aktionen bieten bei denen man immer wieder neue Leute kennen lernen kann.

**Organisatorisches (Bankkonto, Handy etc.):**

Man kann ein kostenloses Bankkonto eröffnen bei der Santander Bank und auch eine spanische Simkarte über Citylife bekommen. Falls man Probleme hat, sind die übrigens eine gute Anlaufstelle. Man kann gleich bei seiner Ankunft in deren Büro an der Gran Vía gehen und sich ein Welcome Starter Pack abholen. Eine Simkarte oder Bankkarte habe ich nicht gebraucht, da man überall problemlos die kleinsten Beträge mit Karte zahlen kann.

**Fazit (beste und schlechteste Erfahrung):**

Ich kann jedem empfehlen in Madrid einmal gelebt zu haben. Das Erasmus Auslandssemester hat mir unglaubliche, neue Freunde gebracht und tolle Erfahrungen ermöglicht. Die Kultur eines Landes lässt sich eben nur richtig kennen lernen, wenn man für längere Zeit dort gelebt hat. Ich habe mich durch das ständig gute Wetter sehr wohl dort

gefühlt. Mir war nie langweilig und die organisierten Ausflüge haben mir das Auslandssemester noch mehr versüßt. Schlechte Erfahrungen habe ich größtenteils keine gehabt. Allerdings wurde mir eine Woche bevor ich nach Hause geflogen bin mein Handy gestohlen. Leider haben die Diebe gute Tricks auf Lager. Daher immer immer aufpassen auf alle deine Sachen, weil am Ende hat man so wie ich keine Fotos mehr von dem Aufenthalt! Da Madrid nicht weit von zu Hause entfernt ist, wurde ich oft besucht und alle waren begeistert von der Stadt. Tatsächlich habe ich zuvor nicht erwartet, dass Madrid so unglaublich schön sein kann...

**Optional:** zoe.torney@st.ovgu.de